

Renate Göllner

Hexenwahn und Feminismus

Über die Dialektik feministischer
Aufklärung am Beispiel von Silvia
Bovenschens Kritik

I

In den 1970er Jahren stand das Thema ‚Hexen‘ hoch im Kurs; nicht nur war eine Flut von Publikationen darüber erschienen, sondern, und das war neu, vor allem Frauen hatten die ‚Hexe‘ für sich entdeckt: So riefen während einer Demonstration gegen den italienischen Abtreibungsparagraphen hunderttausend Frauen: „Tremate, tremate, le streghe son tornate!“ (Zittert, zittert, die Hexen sind zurück!). Und als in Itzehoe zwei Frauen vor Gericht standen, weil sie ein lesbisches Verhältnis zueinander hatten und schließlich auch noch von der Presse auf übelste Weise angegriffen und diffamiert wurden, erklärten Frauen dieses Verfahren kurzweg zum Hexenprozess.¹

Von einem „Hexenprozess“ hatte bereits Karl Kraus berichtet, als um 1900 einer Frau wegen ihres „Liebeslebens“, das den damaligen Tugendwächtern nicht geheuer war, der Prozess gemacht wurde. Auch damals war das Verfahren von einer öffentlichen Diffamierungskampagne begleitet worden und Kraus nannte auch den Grund dafür: es sei der „Geschlechtsneid“ der Männer. Bei der emphatischen Identifikation mit den Opfern der Hexenverfolgung im Feminismus in den 1970er Jahren kam jedoch etwas hinzu, das jene aufklärerische Erkenntnis verfinsterte. In einem Ausstellungskatalog² von 1979 zum Thema *Hexen* wird die Zahl der Opfer der Hexenverfolgung mit 9 Millionen angegeben. Neuere Forschungsergebnisse gehen hingegen für Deutschland von 22 500 bis 30 000 aus; die Zahl der Hinrichtungen in Europa wird auf etwas weniger als 60 000 geschätzt; abseits davon dürfte es noch einmal so viele Menschen gegeben haben, die geringere Strafen wegen des Verdachts auf angebliche Hexerei zu erleiden hatten (es

1 Silvia Bovenschen: Die aktuelle Hexe, die historische Hexe und der Hexenmythos. Die Hexe: Subjekt der Naturaneignung und Objekt der Naturbeherrschung. In: Gabriele Becker; Silvia Bovenschen; Gisela Brackert u. a.: Aus der Zeit der Verzweiflung. Zur Genese und

Aktualität des Hexenbildes. Frankfurt am Main 1977, S. 259.

2 Thomas Hauschild; Heidi Staschen; Regina Troschke: Hexen. Katalog zur Sonderausstellung „Hexen“ im Hamburgischen Museum für Völkerkunde. Hamburg 1979, S. 43.